

Gemeindebrief

2
2021

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
St. Nicolai Copenbrügge
mit Dörpe und St. Marien Marienau

Juni
Juli
August



Aus dem Inhalt

- 4 Bauvorhaben im ‚evfa‘ läuft stockend an
- 5 KV-Arbeit in Zeiten von Corona
- 7 Corona-Test-Center "evfa"
- 7 Osterhausaufgabe der Konfis
- 8 Orgeln kommen ins Wohnzimmer
- 9 Doppelspitze in Vakanz-Zeit
- 12 Schick uns Dein Lied!
- 13 Back to the roots
- 14 Weltgebetstag 2021 in Vanuatu
- 15 Einladung zur Sommerkirche 2021
- 17 Gemeindeveranstaltungen
- 18 Unsere Gottesdienste
- 19 Freud & Leid
- 19 Johannisfest Klostergarten Marienau
- 20 Wir sind für Sie da!
- 21 Der Kleine Katechismus
- 23 Neulich bei uns im Kindergarten ...
- 26 Für Kinder
- 27 Hoffen auf dem Sommer
- 29 Schulstartprojekt 2021
- 30 Vor 500 Jahren: Luther auf dem Reichstag zu Worms (1521)
- 32 Vermischtes

Das Titel- und Rückseitenfoto

Die Kapelle St. Marien in Marienau mit dem Klostergarten Foto: Gerken

Anmeldung zum Konfirmandenjahrgang 2021/23

Jugendliche, die zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 31. August 2009 geboren wurden, sind herzlich eingeladen eine spannende Zeit als Konfirmand bzw. Konfirmandin zu erleben.

Dazu ist es nötig, sich für den Konfirmandenunterricht in Copenbrügge anzumelden. Das ist möglich im Pfarramt, Niederstr. 11 – dienstags und donnerstags von 15 – 17 Uhr. Eine Geburtsurkunde und, wenn vorhanden, auch die Taufurkunde sollte nach Möglichkeit dazu mitgebracht werden. **Auskünfte erteilt gerne Karin Schmidt unter folgender Rufnummer: (05156) 7859373.**

Ein Gottesdienst zur **Begrüßung der neuen Konfirmanden/innen** ist Teil des Unterrichts Konzeptes und findet statt **am Sonntag, dem 20. Juni, um 17 Uhr in der Kirche St. Nicolai in Copenbrügge.**

Diakonin Melanie Voss und Pastor Thomas Koch sind sehr zuversichtlich, dass nach einer längeren coronabedingten Zeit des `home-KULings` der Unterricht wieder wöchentlich als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann. *Thomas Koch*

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai, Niederstr. 11, 31863 Copenbrügge
Vorsitzende: Susanne Korth, Kiefernweg 10, 31863 Copenbrügge

Redaktion: Pastor Thomas Koch (verantwortl.), Melanie Voß, Gustav Gerken
Anschriften wie Kirchengemeinde

Layout: Gustav Gerken, Meisenweg 20, 31863 Copenbrügge

Anzeigen: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai

Druck: Albert Matzow GmbH, Bahnhofstr. 29, 31785 Hameln

Der Gemeindebrief erscheint viermal Mal im Jahr und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindebezirk verteilt.

Auflage: 1700

Für unverlangte eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Nächster Redaktionsschluss: 13.08.2021

Berichte und Bilder per E-Mail an "gemeindebrief-copenbruegge@t-online.de"

In Erwartung einer neuen Zeit in einer beseelten Welt



Menschen warten. Sie warten auf den Befund, der ihnen sagt, ob sie gesund oder krank sind, c-positiv oder c-negativ. Warten auf ihren Impftermin.

Warten auf den Anstellungs- oder Ablehnungsbescheid. Auf die große Liebe oder deren Frucht, in Gestalt eines Neugeborenen. Menschen warten auf das Leben – auf den Tod. Darauf, dass die Pandemie ein Ende hat oder dass es endlich wieder anfängt, das Leben – so richtig. Uneingeschränkt. Haben wir nicht ein Recht auf Glück und Gesundheit, Freundschaft und Liebe? Wenigstens die Chance darauf wollen wir uns bewahren. Möchten daran glauben, dass sich doch noch alles irgendwie fügt.

Manchmal hilft es, gemeinsam zu warten – selbst wenn man nicht genau weiß, worauf. In der Pfingstgeschichte der Bibel tun das die Apostel. Sie warten zusammen. Sie warten auf den Geist Gottes, den ihnen Jesus versprochen hatte. Mit IHM sollte alles wieder besser werden. Fast so wie früher, als Jesus noch bei ihnen war. Sie sind zusammen. So holt man sich manchmal gegenseitig aus der Krise. Dennoch geht diese nicht einfach so vorbei. Dazu müssten sie sich aufmachen. Aber sie sind unbeweglich und taub für das sanfte Rauschen des Heiligen Geistes. Der liegt ja längst in der Luft. In der Schöpfungserzählung heißt es so: „Finsternis lag auf der Tiefe. Aber der Geist Gottes schwebte schon über dem Wasser.“ Sein ‚wabern‘ kündigt an, dass die Zeit reif

ist für etwas, was gleich kommt. Die Vorstellung, dass diese Welt bereits ‚beseelt‘ ist, scheint uns fremd, in einer Zeit, die das gar nicht mehr her gibt. Die Vorstellung ist dennoch großartig, weil sie unsere Vorstellungskraft sprengt. Sie weitet uns den Horizont, sodass wir erahnen können, dass wir nicht die Einzigen sind, die etwas bewegen, die hier Wind machen. Manchmal auch viel Wind um nichts. Es gibt noch ein anderes Wehen. Das ist – wo es will. Das ist keine Naturwissenschaft. Das ist gar keine Wissenschaft. Das ist Glaube, an eine Geist-beseelte Welt. Manchmal kann man es spüren. Gerade dort, wo uns ein Licht aufgeht. Oft ist es Gottes Geist, der uns beweglich macht und aufhorchen lässt. So kann es passieren, dass alle eben noch niedergeschlagen zu Boden blicken – als plötzlich jemand etwas hört. Aus dem: „Hey, ich weiß da jetzt was“, wird beim Nächsten: „Ich hab da eine Idee“. Die Dritte meint: „Kommt, wir versuchen es mal“ und der Vierte sagt: „Lasst uns zusammen raus gehen!“ Die Apostel haben es einfach gemacht und so eine Sprache gelernt, die sie vorher nicht kannten. Vielleicht haben sie von da an auch einfach die richtigen Begriffe gefunden für das, was ihnen zuvor unbegreiflich erschien.

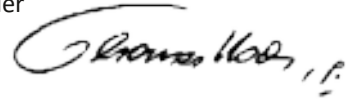
Was ‚Gottes-Geist‘ genannt wird, ist wie das Hintergrundrauschen dessen, was sich bereits ereignet. Es bewegt sich immer mehr, als was wir tun können oder worauf wir warten. Es wurden vor mir Dinge bewegt und sie werden auch nach mir weiter bewegt. Dinge, die ihren Ursprung anderswo haben. Vielleicht in einer himmlischen Welt. Es ist das noch nicht vorstellbare Ereignis, das mich in die Spur bringt. Es ist die nicht eingeplante Wendung, die für mich

himmlisch ist. Vorhersehen können wir so etwas nicht. Oft ist es mehr, als wir zu hoffen wagen. Aber zu einem großen Teil leben wir wohl davon.

Ich wünsche uns nach der langen Zeit der Not-wendenden Vereinzelung, jetzt ei-

ne Zeit des gemeinschaftlichen Wartens, der Ideen und des begeisterten Tuns, in einer - vom Geist Gottes beseelten Welt.

Ihr/Euer



Bauvorhaben im ‚evfa‘ läuft stockend an – nimmt nun aber Fahrt auf

„Das es bei ‚Kirchens‘ so kompliziert ist, damit hätte ich vorher nicht gerechnet“, sagt Architekt P. Merl. Seit Januar laufen die Planungen für die energetische Sanierung unseres evangelischen Familienzentrums in seinem >Büro für umweltgerechte Bauweisen<. Da sich das Gebäude im Besitz der Kirche befindet, müssen alle Abläufe mit dem kirchlichen Amt für Bau- und Kunstpflege koordiniert, vom Kirchenamt begleitet und vom Landeskirchenamt kirchenaufsichtlich genehmigt werden. Es ist ein langwieriges und umständliches Prozedere, das sich ‚Kirche‘ da leistet. Das ist für die ‚freie Wirtschaft‘ nur schwer nachvollziehbar und für den Kirchenvorstand sehr ärgerlich.

Nun, nach viermonatiger Vorbereitung, konnten in der ersten Maiwoche die Leistungsverzeichnisse an die benötigten Gewerke geschickt werden. Mit den Angeboten der Firmen rechnen wir in den



nächsten Wochen. Bei vielen Handwerksbetrieben sind die Auftragsbücher derzeit gut gefüllt. Dennoch besteht die Hoffnung, dass die Arbeiten bald beginnen und bis zum Ende der Sommerferien im wesentlichen abgeschlossen sind. Denn dann könnte wieder ‚Leben‘ einziehen, in unser ‚evfa‘. Die coronabedingte Zwangspause ist lang genug (gewesen?).
Thomas Koch



Man muss **Gott** mehr

gehörchen als den **Menschen**.

Monatsspruch
JUNI
2021

Kirchenvorstandsarbeit in Zeiten von Corona

Die Arbeit ist seit Beginn der Pandemie gekennzeichnet von der Beschäftigung mit immer neuen Verordnungen und den dazugehörigen Handlungsempfehlungen der Landeskirche.

Was dürfen wir? Was ist dieses Mal untersagt? Ist unser Hygienekonzept noch ausreichend? Wem müssen wir was melden? Dürfen die Chöre proben? Welche Form des Abendmahls können wir anbieten?

Es ist gut, dass wir über große Räumlichkeiten verfügen. So können wenigstens die monatlichen KV Sitzungen stattfinden. Dabei sitzt jede/r an seinem eigenen Tisch, mit viel Abstand zum nächsten Mitglied. Aber gerade wegen der beschriebenen Situation und bei unseren vielen Vorhaben ist es wichtig, sich vor Ort und präsent zu treffen.

Es gibt ein Konzept für die Gottesdienste, welches wir dem Ordnungsamt vorlegen müssen. Obwohl sich die Besucherzahlen noch sehr in Grenzen halten. Die Menschen sind sehr vorsichtig geworden. Doch mit zunehmenden Impfungen trauen sie sich wieder mehr und mehr, in den Gottesdienst zu kommen.

Wir haben oft darüber beraten und abgestimmt, ob wir Gottesdienste überhaupt anbieten und stattfinden lassen können. Nur wenige Gottesdienste wurden nach der ersten Welle abgesagt. Waren wir doch mehrheitlich der Auffassung, dass es auch ein stellvertretendes Beten und Feiern gibt für diejenigen, die zu Hause bleiben müssen. Und durch die Einhaltung aller Schutzmaßnahmen hat die Teilnahme auch niemandem geschadet.

Vieles an KV Arbeit ist am Pfarramt und an Pastor Koch hängen geblieben. In Zeiten hoher Inzidenz war es ja auch einfach nicht möglich, sich mit mehreren Menschen auf

einem engen Raum zu treffen. Gut, dass es die modernen Medien gibt. So findet doch viel Information über E-Mail und ZOOM-Konferenzen statt.

Eine der ganz wichtigen Fragen ist für den Kirchenvorstand: Wie erreichen wir die Gemeindemitglieder trotz aller Einschränkungen? Diakonin Voß macht den Konfirmandenunterricht darum schon lange via ZOOM und mit Fensteraktionen. So hält sie guten Kontakt zu dieser Altersgruppe. Im KV hat sie uns über Facebook, Instagram und Co aufgeklärt. Auf der Homepage der Kirchengemeinde versuchen wir das zu nutzen. Wenn mal wieder was los sein darf, dann wird Aktuelles hochgeladen. Da können wir sicher bald wieder aktiver werden. Besonders dann, wenn es mehr Aktionen zu posten gibt. Ganz aktuell: Nun dürfen die Chöre wieder regulär proben, wenn auch zunächst nur draußen.

Wir haben in mehreren Arbeitseinsätzen den Dachboden des evfa aufgeräumt und eigentlich könnte es nun mit der Sanierung losgehen. Aber es dauert so unendlich lange, bis die Genehmigungen der Landeskirche und des Kirchenamtes vorliegen.

Sie merken, IHRE Kirchenvorstandsmitglieder sind aktiv und stecken nicht den Kopf in den Sand. Wir planen weiter, versuchen unsere Bauvorhaben auf den Weg zu bringen, freuen uns über mehr Gottesdienstbesucher und hoffen, in naher Zukunft auch das Gemeindeleben mit Aktionen wieder aufleben lassen zu können. Wir warten gespannt auf die nächsten Verordnungen. In der Hoffnung, dass die sinkenden Neuinfektionen und die steigende Impf-Immunsisierung, vieles wieder möglich macht.

Blieben Sie alle gesund
Ihr Kirchenvorstand



EISCAFÉ *Kamilo* BISTRO



Jeden Sonntag Riesen-Frühstücksbuffet von 09.30 bis 12.00 Uhr für 9,90 € p. P.

Niederstr. 1, 31863 Coppenbrügge, Tel.: 05156/2590729



Hohnroth

Ihr Bestattungsinstitut
Wir begleiten Sie
und sind immer für Sie da!



Ihre Tischlerei
Ihre Idee - wir setzen Sie um!

Tel.: 0 51 56 - 80 36

info@fh-hohnroth.de

Inh.: Uwe Hohnroth · Alte Mühle 7 · 31863 Coppenbrügge



*Jolantic
Kosmetik Studio*

Kosmetik
Microdermabrasion
Microneedling
Microblading
Gelndigel
Wimpernverlängerung
und -verdichtung
Permanent Make-up
Fusspflege

Jolante Kosmalla
Bahnhofstr. 11
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0157 35781089
E-Mail: jolantic@gmx.de

Termine nach Vereinbarung

Birgit Sölter



Hundeverhaltenstherapeutin
0151 - 124 66 500

- Hundeverhaltenstherapie
- Hundeeziehung
- Trainingsspaziergänge
- Seminare & Workshops
- Hundeführerschein



hundundmenschteam.de Dorfplatz 5 - 31863 Coppenbrügge - birgit@hundundmenschteam.de

RAUMHARMONIE



Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz · Polsterei
Insektenschutz

Brunnenstr. 4 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: (05156) 7 80 43 80

E-Mail: info@die-raumharmonie.de



HÖLTY'SCHE APOTHEKE



Niederstraße 10 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: (0 51 56) 3 37 · Fax: (0 51 56) 70 29

E-Mail: service@hoeltysche-apotheke.de
Homepage: www.hoeltysche-apotheke.de

Die Polsterwerkstatt

Leonie Marquardt
Tel. 0163 48 74 050



Corona-Test-Center Familienzentrum (evfa)

Selbstverständlich unterstützt die Kirchengemeinde St. Nicolai alle Bemühungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Trotz aller Hygienekonzepte können derzeit in den Räumen des evangelischen Familienzentrums aber dennoch nur wenige Aktivitäten stattfinden. Die Anfrage des Bürgermeisters, ob die Räumlichkeiten nicht zu bestimmten Zeiten für die Durchführung öffentlicher Corona-Testungen (durch die Hölty'sche Apotheke, Herrn Buerhop) genutzt werden können, haben wir gerne positiv beantwortet. Nicht einmal eine Un-

kostenerstattung wird dafür verlangt. So ist nun in unserem evfa dienstags und mittwochs endlich wieder mal was los.

Kirchenvorstand und Pfarramt sehen darin auch eine Chance, das evfa Menschen bekannt zu machen, die davon bislang noch nichts gehört haben. Bestimmt erinnert sich die eine oder andere ‚Testperson‘ nach der Zeit der Pandemie mal dran und hat Lust, das eine oder andere Angebot zu besuchen. Dazu wird schon jetzt herzlich eingeladen. Das evfa ist für ALLE offen.

Thomas Koch

Osterhausaufgabe der Konfis

Der Konfirmandenunterricht der sieben Konfigruppen der Region findet nun seit November digital statt. Obgleich das nicht den analogen Unterricht, und erst recht nicht die zu nötigen Begegnungen ersetzen kann, ist es immerhin eine Möglichkeit, in Kontakt zu bleiben.

Damit nun nicht der ganze Unterricht digital stattfindet, versuchen wir durch kleine praktische Aufgaben den Unterricht etwas aufzupeppen. So gab es über Ostern für die 70 Konfirmand*innen der Region Ith neben der Osterpost eine praktische Aufgabe für zu Hause:

Mit der Osterpost haben die KonfirmandInnen ein kleines Holzkreuz bekommen, deren zwei Seiten jeweils mit einer hellen und einer dunklen Farbe gestaltet werden sollten.

Die dunkle Seite des Holzkreuzes sollte dann in einer Situation fotografiert werden, die für den jeweiligen Konfi grade schwer, blöd oder dunkel ist, z. B. weil ein Hobby nicht ausgeübt werden kann oder die Freunde nicht besucht werden können. Die helle Seite wiederum sollte dann individuell in einer Situation fotografiert werden, die grade schön ist, Spaß macht oder Freude bringt.

Es sind ganz unterschiedliche Fotos entstanden, einige Fotos sehen Sie hier am unteren Rand sowie auf den Folgeseiten.

Zudem wurden die Konfirmand*innen jeweils einer/m anderen Konfirmandin/en mit Adresse zugestellt, der oder dem sie dann zu Ostern eine bereits frankierte Postkarte mit Ostergrüßen zuschicken sollten.

Melanie Voß



Die Orgeln kommen ins Wohnzimmer

Neue Broschüre des Kirchenkreises Hildesheimer Land-Alfeld ist ein gelungener Wegweiser durch die vielfältige Orgellandschaft

Alfeld. Sie stehen zum großen Teil unter Denkmalschutz und versehen auch nach mehreren Jahrhunderten noch ihren Dienst: die Orgeln im Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld. Unter dem Titel „Orgelschätze“ ist jetzt eine 35-seitige Broschüre erschienen, in der 19 besonders schöne Exemplare in Wort und Bild vorgestellt werden. Der Clou: Über einen QR-Code gibt es sogar eine Hörprobe aller Orgeln: „Wir bringen die Orgeln ins Wohnzimmer“, freut sich Gudrun Bosman vom Redaktionsteam.

Es gibt nicht viele Regionen, die eine so vielfältige Orgellandschaft wie im Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld vorweisen können. Für Kirchenkreiskantorin Christina Kothen und ihrem kürzlich in den Ruhestand verabschiedeten Kollegen Christoph Pannek Grund genug, diesen Schatz in Form einer Broschüre für die Öffentlichkeit zu heben. Wie schon bei der stark nachgefragten ersten Auflage von „19 En-

gel und ein Flügel“ gibt es zu jeder vorgestellten Orgel ein Foto und einen informativen Begleittext: „Die Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll den gesamten Kirchenkreis abbilden“, sagt Christina Kothen.

Sie schwärmt von den originalen Pfeifen, die auch nach 400 Jahren noch zuverlässig ihren Dienst tun, den eindrucksvollen Orgelprospekten, die unübersehbar Zeugnis für die Orgel als Königin der Instrumente geben. Manche Orgeln wurden anhand alter Zeichnungen und Unterlagen wieder in ihren Originalzustand zurückgeführt und lassen längst verlorene Klangwelten aufstehen. „Wie bei den regelmäßigen Konzerten, die ihre Zuhörer und Zuhörerinnen anrühren und beglücken“, sagt die Kirchenkreiskantorin.



Gudrun Bosman, Helmut Ossenkop und Christina Kothen (v.l.) präsentieren die neue Orgelbroschüre in Alfeld.
Fotos: Peter Rütters

8





Die Broschüre erscheint in einer Auflage von zunächst 1000 Stück und kostet drei Euro.

In der Broschüre sind zu allen Orgeln Ansprechpartner vermerkt, die Interessierten gern die Tür zu den Instrumenten öffnen. Klangbeispiele sind über die 19

QR-Codes sowie die Homepage des Kirchenkreises unter www.kirche-hiland-alfeld.de abrufbar. Auf den Webseiten der Gemeinden gibt es zudem aktuelle Informationen zu geplanten Konzerten. Die Broschüre ist in einer Auflage von 1000 Exemplaren erschienen und kann für drei Euro in den Superintendenturen in Alfeld und Elze bezogen werden. Auch in allen Kirchengemeinden soll das Heft demnächst zum Kauf angeboten werden.

Von der Qualität der „Orgelschätze“ konnten sich bereits die beiden Superintendenten überzeugen: „Diese schöne Broschüre ist ein idealer Wegweiser durch die vielfältige Orgellandschaft unseres Kirchenkreises“, sagt Katharina Henking aus Alfeld. Ihr Elzer Kollege Christian Castel ist ebenfalls angetan. Ihm gefallen besonders die QR-Codes, die sofort einen akustischen Eindruck der Orgeln vermitteln. *Peter Rütters*

Doppelspitze in Vakanz-Zeit

Katharina Henking und Thomas Henning leiten Sprengel Hildesheim-Göttingen

Alfeld. Nachdem Regionalbischof Eckhard Gorka Ende Februar in den Ruhestand gegangen ist, übernehmen nun seine Stellvertreter: Die Alfelder Superintendentin Katharina Henking und der Mündener Superintendent Thomas Henning leiten in den kommenden Monaten den Sprengel Hildesheim-Göttingen. „Wir wollen in der Vakanz unser Bestes für den Sprengel geben und freuen uns schon jetzt auf das Kommen

unserer neuen Regionalbischöfin“, sagte Katharina Henking. Im Sommer endet die Vertretung: Dann wird die neue Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder in ihr Amt eingeführt.

Bischöfliche Aufgaben wie etwa Ordinationen übernimmt in der Vakanz die Regionalbischöfin des Sprengels Hannover, Dr. Petra Bahr. „Ich bin dankbar für den Austausch auf verschiedenen Ebenen“, sagte Henking, die seit 2011 dem Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld vorsteht. Sie





DER HOFLADEN
Hof Holweg - 31863 Coppenbrügge
Dörpe
Tel. 0 51 56 / 9 80 46

Obst, Gemüse direkt vom Erzeuger, Blumen der Saison,
Eier von freilaufenden Hühnern, Wein vom Winzer
Neuland-Wurst, Honig und vieles mehr

Hof Holweg
Dörper Str. 43
31863 Coppenbrügge/OT Dörpe
Tel.: 05156/98046
Fax: 05156/98047

Öffnungszeiten:
Di. + Do.: 09 - 13 Uhr
 15 - 18 Uhr
Fra. 09 - 18 Uhr
Sa. 09 - 13 Uhr



spkhw.de

Miteinander ist einfach.
Wir fördern das soziale, gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Engagement in der Region.

 Sparkasse
Hameln-Weserbergland

Wir machen, dass es fährt...



Wartung und Inspektion aller Fabrikate...

- Dekra-Abnahme jeden Tag
- Reifendienst
- Bremsenservice
- Glasreparatur/-austausch
- Klimaanlage und -reparatur
- Computermotordiagnose
- Unfallreparatur

mit Mobilitätsgarantie!



b & w autoservice GmbH
Auhagenstraße 11
31863 Coppenbrügge
Telefon: 0 51 56 / 9 84 44
info@bw-autoservice.go1a.de
www.bw-autoservice.go1a.de

TAGESPFLEGE
ZUVERLÄSSIG, FREUNDLICH
UND KOMPETENT



– zentrale Lage
– großzügige Gartenanlage
– 2 Mittagsgesichte zur Auswahl

Vertragspartner der Krankenkassen



PRO HUMAN
www.prohuman24.de

Niederstraße 2 - 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 9 82 12

Andreas Teschner



Tel.: 05156/7183
Mobil: 0173/8773696
Auhagenstr. 49
31863 Coppenbrügge
hausmeisterservice.a@gmail.com

Dachdeckerfachbetrieb
Asbestentsorgung TRGS 519
Fassadenbehang
Bauklempnerei
Isolierungen

Hausmeisterservice
Renovierungsarbeiten aller Art u.v.m.
Arbeiten rund um Haus und Garten

schätze den Rat und die theologische Tiefe der hannoverschen Regionalbischöfin.

Die administrativen Aufgaben werden Superintendentin Henking und der zweite Stellvertreter des Regionalbischofs, Superintendent Henning, übernehmen. Daneben sind sie erste Ansprechpartner für Pastorinnen und Pastoren sowie für die kirchlich Mitarbeitenden. „Uns ist wichtig, dass die Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen auch in der Zeit der Vakanz verlässliche Ansprechpartner haben“, versichert Henning.

Der Sprengel Hildesheim-Göttingen ist einer von sechs nicht selbständigen Bezirken der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Ihm gehören neun Kirchenkreise mit rund 460.000 Gemeindegliedern an. Im Sprengel Hildesheim-Göttingen, der den südöstlichen Teil der Landeskirche umfasst, sind rund 400 Pastorinnen und Pastoren tätig. Neben der Michaeliskirche in Hildesheim zählt auch die St.-Jacobi-Kirche in Göttingen als Predigtstätte des Regionalbischofs oder der Regionalbischöfin.

Zu den Personen:



Katharina Henking (60) hat in Göttingen Evangelische Theologie studiert und war nach ihrem Vikariat als Pastorin in Parnsen und Rosdorf sowie als Seelsorgerin in Göttingen tätig. Am ersten Advent 2011 wurde sie als Superintendentin in Alfeld eingeführt. Die selbst als Kirchenmusikerin ausgebildete Theologin ist mit dem Kirchenmusiker Arwed Henking

verheiratet. Das Ehepaar hat zwei Kinder.



Thomas Henning (62) hat in Göttingen und Marburg Evangelische Theologie studiert. Nach einem Vikariat in Wolfsburg-Detmerode wurde er 1987 in Wolfsburg-Heiligendorf ordiniert. Dort blieb dort auch über viele Jahre Pastor, bis er 1999 als Superintendent im Kirchenkreis Münden eingeführt wurde. Henning ist mit der Ärztin Jutta Dorothea Henning verheiratet. Das Ehepaar hat drei Kinder.

Peter Rütters

Monatsspruch
JULI
 2021

»
»

**Gott ist nicht
ferne von
einem jeden unter
uns. Denn in ihm
leben, weben
und sind wir.**

APOSTELGESCHICHTE 17,27



Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Seit Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5

drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.



Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.

Stichwort: Johannistag am 24. Juni

Johannes der Täufer wurde ungefähr ein halbes Jahr vor Jesus geboren. Er folgte dem Ruf Gottes, das Volk zur Buße und Umkehr zu bewegen. Die Evangelisten erzählen von der Bußpredigt des Johannes (Matthäus 3,7-10; Lukas 3,7-14) und der Ankündigung des Messias. Johannes selbst tauft Jesus im Jordan (Lukas 3,1-22). Der Gedenktag am 24. Juni steht in enger Beziehung zur Sommersonnenwende, die nach altem Brauch mit dem Anzünden der Johannisfeuer gefeiert wird. Die Symbolik des Lichts spielt in der Bibel nicht nur an Weihnachten eine große Rolle. In der Johannisnacht erinnert der helle Feuerschein im übertragenen Sinn auch an das Johannesevangelium (1,6-9): "Er war nicht selbst das Licht. Er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht."



Johanniskraut



Back to the roots

Hanna Jursch wird Pfingstmontag als neue Kirchenkreiskantorin in Elze ins Amt eingeführt

Elze. Ihr Leben ist voller Musik. Ob Jazz, Gospel, Pop, Soul oder Salsa: Hanna Jursch liebt das Bunte und die Vielfalt. Genau da will die 42-Jährige als neue Kirchenkreiskantorin für Populärmusik im Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld auch ansetzen: „Ich möchte die Menschen begeistern und an die Kirche binden“, sagt die renommierte Jazz-Sängerin.

Nach „zehn tollen Jahren“ im pulsierenden Berlin war für die Künstlerin die Zeit für einen Wechsel reif. Der hatte sich bereits angedeutet, weil Andreas Hülsemann vom Netzwerk Populärmusik in der evangelischen Landeskirche Hannover sie immer wieder für die Kirchenmusik bei gemeinsamen Projekten begeistert hatte. Da kam die Stellenausschreibung für die Nachfolge des langjährigen Kirchenkreiskantors Christoph Pannek genau zur rechten Zeit, und Hanna Jursch griff zu.

„Back tot he roots“, sagt Jursch, die als Pastorentochter aus Berenbostel bereits unzählige Gottesdienste mitgestaltet hat. Deshalb ist es weder für sie noch für Superintendent Castel ein Problem, dass Hanna Jursch statt Kirchenmusik ein ganz normales Musikhochschulstudium absolviert hat: „Ich habe Kir-

chenmusik nicht studiert, aber praktiziert“, sagt die Dozentin an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover.

Am Pfingstmontag wird sie mit einem musikalischen Gottesdienst im Elzer Pfarrgarten offiziell ins Amt eingeführt. Klar, dass die Sängerin dabei auch eine Kostprobe ihres Könnens abliefern wird. Was genau, will sie aber noch nicht verraten: „Lassen Sie sich überraschen.“ Doch auch die traditionelle Kirchenmusik wird durch die Mitwirkung des Posaunenchores unter Viktoria Buck an diesem Nachmittag ihren Platz haben.

Der Gottesdienst, der traditionell immer vormittags stattfindet, beginnt in diesem Jahr wegen der Einführung von Hanna Jursch erst um 15 Uhr und wird unter Hygieneauflagen gefeiert. Eine Anmeldung ist im Büro der Superintendentur unter der Telefonnummer 05068/5567 erforderlich.

Peter Rütters



Im Pfarrgarten: Hanna Jursch und Superintendent Christian Castel freuen sich auf den musikalischen Einführungsgottesdienst im Elzer Pfarrgarten. Foto: Peter Rütters



Weltgebetstag 2021 in Vanuatu mit Corona

Schnell war in diesen Zeiten klar: Einen Weltgebetstag „wie immer“ wird es dieses Jahr nicht geben. Aber nicht stattfinden lassen war für uns keine Option. Allein schon aus Solidarität mit den Frauen in Vanuatu. Schließlich werden mit den gesammelten Kollekten Projekte in dem Land verwirklicht, die die Lebenssituation der Frauen sowie den Klimaschutz unterstützen.

Das Frauenwerk der Landeskirche hat verschiedene online-workshops zum diesjährigen Land Vanuatu angeboten, die wir gerne wahrgenommen haben. Auch auf diesem Weg konnten wir Land und Leute, die Lieder und verschiedene Formen der Weltgebetstagsgestaltung kennenlernen.

Erstmalig haben wir daraufhin ein Schaufenster in der ehemaligen Tischlerei Korth in der Schloßstraße gestaltet, um auf das Land Vanuatu aufmerksam zu machen und für den Weltgebetstag zu werben.

Den Gottesdienst haben wir in kurzer Form mit einer kleinen Diapräsentation mit Texten zu Land und Leuten geplant. Die sehr schönen Lieder waren auf CD zu hören. Alle Informationen über den Weltgebetstag waren für die Besucher/-innen in Tüten für zu Hause gepackt. Außerdem wurden Stellwände gestaltet und Bilder aus Vanuatu schmückten die Kirche an verschiedenen



Teilnehmen - Aber sicher!

Foto: Thomas Koch

Stellen. Für alle, die am Freitagabend nicht kommen konnten oder sich vielleicht ein zweites Mal die Bilder ansehen oder die Musik hören wollten, haben wir dieses Jahr einen Weltgebetstag to go am Sonntag-nachmittag angeboten. Das konnte auch gut mit einem Spaziergang verbunden werden.

Viele haben sich gefreut, dass der Weltgebetstag in diesem Jahr – wenn auch in anderer Form stattgefunden hat. Dieses neue Format, das als Notlösung gedacht war, ist gut angekommen und einige Besucher/-innen meinten, dass es auch im nächsten Jahr wieder so sein könnte.

Herzlichen Dank für die gesammelte Kollekte! Trotz des eingeschränkten Weltgebetstagsangebotes wurde ein Betrag von 242,67 € gespendet, den wir gerne für Projekte in Vanuatu weitergeleitet haben.

14



Und: Danke auch an Susanne Korth, Karin Schmidt und Andrea und Thomas Koch, die in diesem Jahr noch kurzfristig den Gottesdienst mitgestaltet haben, als wir unerwartete Personalprobleme hatten.

Im nächsten Jahr werden wir beim

Weltgebetstag zu Gast in England/Nordirland/Wales sein. Wir freuen uns schon jetzt auf einen fröhlichen Abend!

Ihr/Euer Weltgebetstagsteam:

Anne Bittner, Ulrike Dreier, Sabine Fuhrmeister und Andrea Piontek

Einladung zur Sommerkirche 2021

In diesem Jahr lockt die traditionelle Sommerkirche wieder mit besonderen Predigern zu besonderen Themen. Diese Gottesdienstreihe kam im Reformationsjahr 2017 sehr gut an und sollte schon im vergangenen Jahr eine Neuauflage erfahren. Wegen der Corona-Pandemie konnten wir sie aber dann doch nicht durchführen. In diesem Jahr aber soll es nun angehen. Ihre Geistlichen aus der Region sind erwartungs- und hoffnungsvoll, dass sich dazu Menschen rund um den Ith wieder zu schönen Gottesdiensten zusammenfinden.

Los geht es wieder **jeweils Sonntags Abends um 17 Uhr:**

Am 25. Juli in der Marienkapelle/Marienuau, wo der emeritierte Stadtsuperintendent i.R. Heinemann zum Thema "Schöpfung" predigen wird.

Am 01. August geht es mit Pastor Koch in der **Kirche zu Copenbrügge** um "Sterben und Ewigkeit" weiter.

Es folgt **am 08. August in der Kirche zu Brännighausen** ein Gottesdienst zum Thema "Glaube und Wissen", mit Prof. Dr. Wegener (P.i.R.) aus Brännighausen.

In der **Kirche zu Bisperode** dreht sich

am 15. August alles um "Gottes Gerechtigkeit". Die Predigt hält Pastor Lenke, er ist tätig im Vorstand der Diakonie in Niedersachsen.

"Glauben lernen" ist das Thema des Gottesdienstes **am 22. August**, welcher in der **Kirche zu Harderode** von Pastorin Frost gehalten wird.

Den Abschluss der Sommerkirche 2021 übernimmt **am 29. August** Pastor Gand in der **Kirche zu Bessingen**. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Thema "Seele und Sorge" zu beleuchten.

Im Anschluss an die Gottesdienste ist Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Inwieweit dazu auch kleine Snacks gereicht werden können, liegt an den dann zutreffenden Regelungen im Rahmen der Pandemiebekämpfung.

Auf die Sommerkirche 2021 MIT IHNEN freuen sich Ihre Pastoren und die Pastorin der Region.

Thomas Koch





Ihr Partner für Land-, Garten- und Forsttechnik

BRINGT IHREN RASEN IN BESTFORM

RMI 422 iMDW® Mähroboter
Mäht und pflegt ihren Rasen vollautomatisch und kontinuierlich. Der iMDW® ist schnell, leise und sorgt mit dem doppelt geschliffenen Mulchmesser für ein präzises Schnittbild. Das Schnittgut bleibt auf dem Rasen liegen und sorgt mit wichtigen Nährstoffen für ein saftiges Grün.

AKTION 899€*

- BERATUNG
- VERKAUF
- SERVICE










Alte Heerstraße 26 - 31863 Coppenbrügge · Tel. 05156-78550 - www.hobein-landtechnik.de
Heisterbreite 2a - 31737 Rinteln (Industriegebiet Süd) · Tel. 05751-958100



Jan Kreft
Ihr kompetenter Partner für viele Aufgaben

Handwerkerservice
für alle Arbeiten rund ums Haus

Mobil **0176 / 30 41 08 93**
Heerburg 53 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: 05156/7851447
jan-kreft@freenet.de

MODE-OUTLET
NIEDERSTR. 21 - COPPENBRÜGGE

SCHNÄPPCHENSAUSE
ALLES **70%** REDUZIERT!



MIT TERMIN ENTSPANNT SHOPPEN!

TEL: **0162 3421094**

Ich berate Sie gern! Erhardt Bormann

Schreibwaren an der Burg

Bei uns finden Sie:
Büro- und Schulbedarf
Bücher, Bastelbedarf
Druckerpatronen u. -zubehör
Karten, Geschenkartikel
jetzt mit Postfiliale




Unser Service für Sie:
wir kopieren, laminieren,
binden ihre Dokumente u. Facharbeiten,
fertigen Stempel, schlagen ihre Bücher ein

Osterstraße 1, 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 - 78 01 82
www.schreibwarenanderburg.de

Das Auto in sicheren Händen

Fahrzeugtechnik Weber

- Reparaturen aller Kfz-Marken
- Autoglas
- Unfallinstandsetzung
- Klimaservice
- Motordiagnose
- Reifenservice und Einlagerung
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Bremsen und Auspuff
- Achsvermessung
- TÜV/AU

Alte Heerstraße 18
31863 Coppenbrügge
Tel. 05156/7800511
Fax 05156/7800622

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.30 bis 15.30 Uhr

info@ft-weber.de | [join us on facebook!](https://www.facebook.com/ftweber)
www.ft-weber.de

16

Für Kinder & Jugendliche

Purzeltreff

(Katharina Matzke)
dienstags 09.00 - 10.30 Uhr

Treff für ehrenamtliche MA

(Diakonin Melanie Voß)
donnerstags 18.00 - 21.00 Uhr (Online)
Für Konfirmanden

Vorkonfirmanden

mittwochs 17.30 - 18.30 Uhr (Online)

Hauptkonfirmanden

dienstags 16.30 - 17.30 Uhr (Online)

Für Erwachsene

Seniorenachmittag Marienau

(Annette Heitmann)
02.06.21, 07.07.21, 04.08.21, 01.09.21
mittwochs 15.00 Uhr

Seniorenkreis Copenbrügge

(Lori Hemme, Christel Dankert)
10.06.21, 08.07.21, 12.08.21, 09.09.21
donnerstags 15.00 Uhr

Nachmittagskreis Dörpe

(Ursula Schweinebart, G. Hennicke)
10.06.21, 08.07.21, 12.08.21, 09.09.21
donnerstags 15.00 Uhr

Kreativcafé

(Iris Töpelmann, Birgit Sürrie)
freitags 15.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien geschlossen)

Plattdütsch-Treffen

Ernst Knoke
14.06.21, 12.07.21, 09.08.21, 13.09.21
montags 17:30 – 19:30 Uhr (Gute Stube)

Für Frauen

Frauentreff

(Karin Dröge)
2. Mittwoch im Monat; Termine bitte
unter Tel.: 05156/8694 erfragen

Frauenfrühstück

(Sabine Fuhrmeister, Katharina Erbslöh,
Renate Hohnroth, Marlene Meyer)
Besondere Ankündigung
Samstag, 09:30 - 11:30 Uhr

Für Männer

Männerstammtisch

(Pastor Thomas Koch)
Letzter Montag im Monat, 18.30 Uhr

Musikalische Angebote

Kirchenchor

(Holger Pohl)
dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

Posaunenchor

(Holger Pohl)
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr

Chor "Music connection"

(Rosemarie Wüstefeldt)
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Musikunterricht

Nähere Auskünfte erteilt: Karin Schmidt,
Pfarramt, Tel.: (05156) 7859373
Einzel-/Gruppenunterricht in den Fächern:

Klavier

(Ilse Brüggemann, Petr Chrastina, Henrike Bode)

Blockflöte

(Henrike Bode)

Gitarre

(Sebastian Hoffmann)

Saxophon

(Ilse Brüggemann)

Stimmbildung

(Petr Chrastina)

Interkulturelles Musik- & Theaterprojekt

(Sue Sheehan / Anja Kucharsky)
montags 18.00 - 20.00 Uhr

>> Bis zur Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen müssen alle Angebote und Veranstaltungen im evfa entsprechend den aktuellen Verordnungen angepasst werden und ruhen somit bis dahin. <<

Di. 01.06.2021	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)
So. 06.06.2021 1. So. nach Trinitatis	09.15 Dörpe	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Marienau	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Lücke)
So. 13.06.2021 2. So. nach Trinitatis	10.30 Coppenbr.	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Korth)
So. 20.06.2021 3. So. nach Trinitatis	17.00 Coppenbr.	Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfis zur Begrüßung der neuen Konfirmanden/-innen mit Posaunenchor (P. Koch / KV Bittner)
So. 27.06.2021 4. So. nach Trinitatis	14.00 Marienau	ORGELZEIT mit Org. S.Bothur
	16.00 Marienau	Johannistfest-Gottesdienst (mit Kaffeetafel und Ausstellung im Klostergarten) (P. Koch / KV Lücke/Nagel)
So. 04.07.2021 5. So. nach Trinitatis	09.15 Dörpe	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Coppenbr.	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Blank)
Di. 06.07.2021	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)
So. 11.07.2021 6. So. nach Trinitatis	09.30 Behrensen	Gottesdienst (P. Gand)
	10.30 Bessingen	Gottesdienst (P. Gand)
So. 18.07.2021 7. So. nach Trinitatis		OFFENE KIRCHE
So. 25.07.2021 8. So. nach Trinitatis	17.00 Marienau	Regional Sommerkirche: „Schöpfung“ mit Posaunenchor (Stadtsuperintendent i.R.Heinemann)
So. 01.08.2021 9. So. nach Trinitatis	17.00 Coppenbr.	Regional Sommerkirche: „Sterben und Ewigkeit“ mit Kirchenchor (P. Koch)
Di. 03.08.2021	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)
So. 08.08.2021 10. So. nach Trinitatis	17.00 Brünighsn	Regional Sommerkirche: „Glaube und Wissen“ (Prof.Dr. Wegener (Pi.R.))
So. 15.08.2021 11. So. nach Trinitatis	17.00 Bisperode	Regional Sommerkirche: „Gottes Gerechtigkeit“ (Pastor Lenke (Vorstand der Dialonie in Niedersachsen)
So. 22.08.2021 12. So. nach Trinitatis	17.00 Harderode	Regional Sommerkirche: „Glauben lernen“ (Pn. Frost)

So. 29.08.2021 13. So. nach Trinitatis	10.30 Coppenbr.	Taufgottesdienst (P. Koch) KV Blank)
	17.00 Bessingen	Regional Sommerkirche: „Seele und Sorge“ (P. Gand)
Sa. 04.09.2021	??? Uhr Coppenbr.	Schulanfänger-Andacht (Diakonin M. Voß)
So. 05.09.2021 14. So. nach Trinitatis	09.15 Dörpe	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Marienau	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Nagel)

Johannisfest Kloostergarten Marienau 27. Juni

Den Johannestag 2021 nimmt die Kirchengemeinde wieder gerne zu Anlass, einen Fest-Tag an der Marienkapelle mitzugestalten. Für den gleichzeitig stattfindenden "Tag der offenen Gartenpforte" steht Frau Thielke, die dazu in diesem Gemeindebrief herzlich einlädt.

Für das Pfarramt ist die Möglichkeit der Besinnung ein wichtiger Beitrag. So wollen wir im ‚Jahr der Orgel‘ das Kleinod der Kapelle in den Mittelpunkt stellen und zu Ge-

hör bringen. Dafür hat sich der **Organist Stefan Bothur (Bad Münder)** bereit erklärt, das Format der von ihm entwickelten „Orgelzeit“ bei uns aufzuführen. In der Zeit **von 14 – 15 Uhr spielt er klassische, moderne und eigene Orgelstücke**, die die Besuchenden zu einer Zeit des Verweilens einladen werden. **Im Anschluss gibt es um 16 Uhr einen kleinen Open-Air-Gottesdienst**, der vom Posaunenchor Coppenbrügge musikalisch gestaltet wird.

Thomas Koch



Foto: Gerken

Pastor

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372,
Fax (05156) 7859374
Mail: thomas.koch@evlka.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Regionaldiakonin

Niederstr.11 / 31863 Coppenbrügge
Melanie Voß, Mobil-Tel. 0177 3051371
Fax (05156) 7859375
Mail: ev.jugend-cop@gmx.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarramtsbüro

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Karin Schmidt, Tel. (05156) 7859373, Fax
(05156) 7859375
Mail: kg.nicolai.coppenbruegge@evlka.de
Di + Do: 15.00 bis 17.00 Uhr

Kirchenvorstand

Annermarie Bittner (Kinder & Diakonie)
Berliner Weg 10, (05156) 785875
Heidrun Blank (Gottesdienst & Gemeindearbeit)
Felsenkeller 7, (05156) 213
Sabine Fuhrmeister (Musikarbeit & Jugend)
Ithblick 2, Tel. (05156) 1833
Angelika Holweg (Kindergarten)
Dörper Str. 43, Tel. (05156) 98046
Thomas Koch (Pfarramt)
Niederstr. 11, Tel. (05156) 7859372
Susanne Korth (Vorsitzende)
Kiefernweg 10, Tel. (05156) 7273
Doris Lücke (Finanzen)
Auhagenstr. 43, Tel. (05156) 1020
Elisabeth Nagel (Liegenschaften & Pachten)
Auhagenstr. 20, Tel. (05156) 359
Uwe Paul
Heerburg 16, Tel. (05156) 1037

Küsterinnen

Coppenbr.: Heidrun Blank, Tel. (05156) 213
Dörpe: Sieglinde Helmer, Tel. (05156) 577
Marienau: Elisabeth Nagel, Tel. (05156) 359

St. Nicolai Coppenbrügge im Internet

<https://kirche-coppenbruegge.wir-e.de>

Kindergärten

Niederstraße 7-9, 31863 Coppenbr.
Andrea Burkert, Tel. (05156) 1634, Mail:
kts.niederstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Schloßstraße 3, 31863 Coppenbr.

Andrea Schreiber, Tel. (05156) 785862, Mail:
kts.schlossstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Evangelisches Familienzentrum (evfa)

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbrügge
Mail: evfa-coppenbruegge@web.de
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372;
Reimar Rauer und Stefanie Hübner
(Koordinatoren), Telefon: (05156) 7856926,
Dienstags und donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr
Freitags von 14:00 Uhr -16:00 Uhr

Familienbüro im evfa

Stefanie Hübner, Tel. (05156) 7868717
Mail: familienbuero.coppenbruegge@web.de
Dienstags von 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Gemeindegendpfleger im evfa

Reimar Rauer, Tel. (05156) 7868717
Mail: rauer@coppenbruegge.de
Mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr

Selbsthilfegruppe "Junge Witwen"

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbr., Raum 4
Gudrun Kleiszmantat, Tel. (05156) 780463
1 x mtl., samstags 15.00 Uhr

Jugendamt des Lk HM-Pyrmont

Jessica Altmann, Telefon: (05156) 7868717
Mail: Jessica.altmann@hameln-pyrmont.de
Montags von 10.30 bis 12.30 Uhr

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont e.V.

Ansprechbar für Sorgen, Nöte und Fragen
Telefon (0800) 111 0 444 (gebührenfrei!)
Täglich von 18.00 bis 21.00 Uhr

Diakonisches Werk Hildesheim

Beratungsstelle Elze, Kirchplatz 2, 31008
Elze, **Tel. (05068) 5568**, Fax (05068) 574752,
Mail: dw.elze@evlka.de; Soziale Beratung in
allen Lebenslagen, Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung (**Michelle
Langer**); Mutter/Vater-Kind-Kuren (**Henrike
Scheele-Mour**, Kurenberaterin). *Sprechstun-
de donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr* u. n. V.
Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei.

Hospizverein in den Kirchenkreisen Hildesheim-Sarstedt und Hildesheim-Land e.V.

Gropiusstraße 5, 31137 Hildesheim

In der Region Salzhemmendorf/ Copenbrügge erreichbar:

Mobil: 0170 - 3 67 89 82 sowie:

1. **Helga Anton**, Lauenstein

Tel. (05153) 2357

2. **Elke Krämer**, Bessingen

Tel. (05159) 374



Hospiz-Verein Hameln e.V.

Domeierstraße 43, 31785 Hameln

Tel. (05151) 25908

Für persönliche Gespräche ist das Büro geöffnet: Montag, Dienstag u. Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers

Das erste Hauptstück: Die zehn Gebote

DAS ERSTE GEBOT

Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.

Was ist das? Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

DAS ZWEITE GEBOT

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir bei seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen, sondern ihn in allen Nöten anrufen, beten, loben und danken.

DAS DRITTE GEBOT

Du sollst den Feiertag heiligen.

Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern es heilig halten, gerne hören und lernen.

DAS VIERTE GEBOT

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.

Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen, sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und wert haben.

DAS FÜNFTE GEBOT

Du sollst nicht töten.



Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid tun, sondern ihm helfen und beistehen in allen Nöten.

DAS SECHSTE GEBOT

Du sollst nicht ehebrechen.

Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir keusch und zuchtvoll leben in Worten und Werken und in der Ehe einander lieben und ehren.

DAS SIEBENTE GEBOT

Du sollst nicht stehlen.

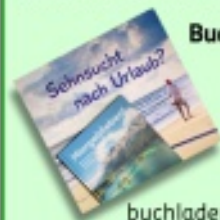
Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen noch mit falscher Ware oder Handel an uns bringen, sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

DAS ACHTE GEBOT

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider

Über 70 Jahre
Buchladen Stender

Bücher und Kalender immer ein schönes Geschenk!



**Buchbestellungen schnell
und zuverlässig**

Osterstr. 13
31863 Coppenbrügge
Tel.: 05153/243
buchladenstender@outlook.de

Kosmetikstudio am Ith

Inh. Annemarie Bittner
- staatl. gepr. Kosmetikerin
- ärztl. gepr. Fachfußpflegerin

*Termine nach
Vereinbarung*

Berliner Weg 10, 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 58 75
www.kosmetikstudioamith-bittner.de

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH

Haus Coppenbrügge

Osterstraße 21
31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 08 60



- 54 Einzelzimmer
- Ruhige, zentrale Lage
- Ergotherapie
- Engagierte Mitarbeiter
- Therapieräume
- Kurzzeitpflege

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH

Haus Maria-Helena

Niederstr. 4
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 / 7 80 90
Fax: 0 51 56 / 7 80 94 44



www.seniorenheim-akazienhof.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Volksbank am Ith, BLZ 254 626 80
Konto-Nr.: 600 130 00
IBAN: DE81 2546 2680 0060 0130 00
BIC: GENODEF1COP

Bitte den Verwendungszweck mit angeben.

Kein **Taxi**? dann
Coppenbrügge
05156/230
Mietwagen Thielke



E-Mail: MietwagenThielke@vodafone.de Fax 0 51 56 / 78 07 77

deinen Nächsten.

Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten nicht belügen, verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum besten kehren.

DAS NEUNTE GEBOT

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause trachten und mit einem Schein des Rechts an uns bringen, sondern ihm dasselbe zu behalten förderlich und dienlich sein.

DAS ZEHNTE GEBOT

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.

Was ist das? Wir sollen Gott fürchten

und lieben, dass wir unserm Nächsten nicht seine Frau, Gehilfen oder Vieh ausspannen, abwerben oder abspenstig machen, sondern dieselben anhalten, dass sie bleiben und tun, was sie schuldig sind.

Was sagt nun Gott zu diesen Geboten allen? Er sagt so:

Ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der an denen, die mich hassen, die Sünde der Väter heimsucht bis zu den Kindern im dritten und vierten Glied; aber denen, die mich lieben und meine Gebote halten, tue ich wohl bis in tausend Glied.

Was ist das? Gott droht zu strafen alle, die diese Gebote übertreten; darum sollen wir uns fürchten vor seinem Zorn und nicht gegen seine Gebote handeln. Er verheißt aber Gnade und alles Gute allen, die diese Gebote halten; darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen und gerne tun nach seinen Geboten.

Neulich bei uns im Kindergarten ...

... oder, wie Gott uns die kleine Hummel „Hanna“ schickte, ...

... schauten wir aus der Küchentür und – oh Schreck – was lag denn da auf dem Boden? Es war schwarz und dunkelgelb und puschelig und auch ein bisschen pummelig und hatte zwei leicht verknitterte Flügelchen. „Oh je, ist die aus versehen vor unsere Scheibe geknallt?“, fragte ein Mädchen. „Ja, die wollte bestimmt bei unserem Mittagessen mitmachen!“, mutmaßte ein

anderes Kind. Auf jeden Fall sah dieses kleine Fluggetier ganz schön mitgenommen aus, da waren sich alle einig.

„Wollen wir uns um das arme Tier kümmern?“, fragte die Erzieherin. „Au jaaaaa!“, schallte es wie aus einem Mund und so ging es auch schon los. Zuerst einmal wollten die Kinder natürlich wissen, womit sie es eigentlich zu tun hatten. Handelte es sich etwa um eine Biene? Nein, für eine Biene war es zu dick. War es eine Wespe? Nein, dafür



war es zu pelzig. Dann konnte es ja nur eine Hummel sein. Und weil es eine ganz besondere Hummel war (schließlich gehörte sie ja jetzt zu uns), sollte sie Hanna heißen.



„Hanna hat bestimmt Hunger!“, vermutete ein Junge. Hm, das mochte wohl stimmen, aber was fraßen Hummeln überhaupt? Zuerst dachten die Kinder natürlich an Blumen und so wurde sofort ein großer Strauß aus Gänseblümchen und Löwenzahn aus unserem Garten herbeigeschafft. Aber Hanna rührte die schönen Blümchen nicht an. „Vielleicht ist sie schon zu schwach?“, sorgten sich die Mädchen und so überlegten wir weiter, wie wir Hanna wohl helfen könnten. Wir forschten in Insektenbüchern und im Internet und fanden heraus, dass man entkräfteten Bienen und Hummeln am besten Zuckerwasser anbieten sollte. Gesagt, getan! Der kleine Cocktail war schnell zusammengerührt und so boten wir unserem neuen Schützling ein paar Tropfen davon an und siehe da, tatsächlich machte sich Hanna sofort daran,

ihren kleinen Rüssel auszufahren und das Zuckerwasser aufzusaugen.

Die Kinder beobachten sie dabei fasziniert mit einer großen Lupe und waren erstaunt, mit welchem großem Appetit die kleine Hummel das süße Wasser wegschlabberte und dabei zunehmend kräftiger wurde. „Mit dem Rüssel sieht sie ein bisschen aus wie ein Elefant!“ rief ein Mädchen. Alle lachten. Und so wurde Hanna wieder gesund und sie bekam einen schönen Blumenplatz bei uns im Garten, an dem sie schlafen konnte. Danach schauten sich die Kinder noch ganz viele Bücher über Bienen und Hummeln an und wir forschten noch den ganzen Tag über das Leben und Schaffen der fleißigen Insekten. Von nun an haben wir richtige Hummelexperten bei uns im Kindergarten und danken Gott für seine wunderbare Schöpfung.

An diesem Beispiel kann man wunderbar erkennen, wie Kinder lernen. Wenn sie etwas sehen, was sie begeistert, ist ihre Neugier und Entdeckerfreude riesengroß. Sie sehen sofort einen Sinn darin, es unbedingt lernen zu wollen. Dabei steht die Freude für sie immer an erster Stelle. Und, mal ehrlich, wer kennt das nicht von sich selbst? Eigentlich fällt uns diese Art des Lernens, bis ins hohe Alter, am leichtesten. Wenn wir motiviert sind, etwas zu tun, kann es gar nicht schnell genug losgehen.

Bei unliebsamen Aufgaben geht dagegen nur eines schnell: das Erfinden der Ausreden, es möglichst noch nicht tun zu müssen ☺. Leider können wir in unserer Er-

24



wachsenwelt uns nicht immer aussuchen, was wir tun wollen und was nicht und vielleicht haben wir ja auch schon verlernt, uns die Welt fröhlich und bunt zu gestalten. Daher ist es so wichtig, dass Kinder das Lernen als etwas Positives und Sinnvolles erleben und niemals als Zwang, denn nur so werden sie auch später erfolgreich sein.

In diesem Sinne, bleiben Sie stets neugierig!

Ihr Kiga-Team aus der Schlossstraße



Seifenrezept

Unsere Haut wird momentan ganz schön beansprucht, weil wir so oft unsere Hände waschen.

Im Kindergarten werden die Hände direkt nach der Ankunft, vor und nach dem Essen, nach Toilettengängen usw. gründlich gewaschen. Um trockenen Händen entgegenzuwirken und den Spaß am Waschen zu behalten, haben wir ein schönes Seifenrezept ausprobiert. Vielleicht bereitet es auch Ihnen und Ihren Kindern Freude, mit dem Rezept eigene Seife herzustellen. Viel Spaß!

Sie benötigen:

250g Kernseife, 50ml Kokosöl oder Olivenöl, Gießformen aus Silikon, je nach Bedarf 10 Tropfen Duftöl, eine Reibe, einen Kochtopf und heißes Wasser, einen Rührlöffel

Hinweis: Der gesamte Vorgang sollte von einem Erwachsenen begleitet werden.

So wird's gemacht:

Die Kinder raspeln die Kernseife mit der Reibe in grobe Säene.

Anschließend wird die Seife im heißen Wasserbad unter ständigem Rühren geschmolzen und das Kokos- oder Olivenöl hinzugegeben. Wahlweise kann, je nach Geschmack, ein Duftöl hinzugefügt werden.

Ist die Seife flüssig, wird sie in die Silikonformen gegossen und zum Trocknen hingestellt. Zum Schluss die getrockneten Seifenstückchen vorsichtig aus den Formen drücken. Fertig!



V wie VATERUNSER

„Wie geht beten?“, fragt Flo Richard. „Du kannst mit Gott reden, wie dir der Schnabel gewachsen ist. Gott interessiert sich für alles. Wenn dir keine Worte einfallen, dann kannst du auch so beten wie Jesus. Er sagt ‚Papa‘ zu Gott. So eng sind die beiden verbunden. Ein Freund von Jesus hat das Gebet aufgeschrieben. Menschen beten überall in der Welt, in allen Sprachen, die es gibt.“



*Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*



Was bedeutet "adden"? Was verbirgt sich hinter dem Begriff Flash? Was ist ein Nickname? Das Internetlexikon erklärt die wichtigsten Begriffe aus dem "World Wide Web" - dem weltweiten Netz.

adden

Jemanden zu adden bedeutet, ihn im Internet, zum Beispiel bei Facebook, als Freund hinzuzufügen. Sei sehr, sehr vorsichtig, wenn du jemanden addest, den du nicht auch im echten Leben kennst!

blocken

Wenn du jemanden im Internet "blockst", kann er dir keine Nachrichten mehr schicken und dich auch ansonsten nicht mehr sehen. Der Begriff kommt vom englischen Wort "to block", was "blockieren" oder "sperren" heißt.

cu

Wenn man die Buchstaben "cu" englisch ausspricht, klingt es genau wie "See you!". Das bedeutet "Auf Wiedersehen". Mit "cu" kannst du abgekürzt "Tschüss" sagen.

<https://www.internet-abc.de/kinder/lexikon/>



Hoffen auf den Sommer

Kindern und Jugendlichen (Gemeinschafts-) Erlebnisse durch Freizeiten und Aktionen zu ermöglichen, halte ich für unabdingbar für die Entwicklung. All das wurden in den letzten Monaten sehr erschwert. So konnten wir fast keine Freizeiten und keine freizeitpädagogischen Maßnahmen durchführen.

Nun hoffen wir also auf den Sommer!

Seit Montag, dem 10.05.2021, sind zumindest in Niedersachsen mit einem negativen Test vor Anreise Beherbergungen in Jugendherbergen und Bildungsstätten möglich. Das lässt hoffen, dass wir zumindest Konfirreizeiten und Bildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche durchführen werden können. Da bin ich sehr hoffnungsvoll.

Leicht optimistisch bin ich aber auch für die Sommer- und Herbstfreizeiten. Seit Wochen sind meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Kirchenkreisjugenddienst Hildesheimer Land-Alfeld dabei, entsprechende Hygiene- und Notfallkonzepte zu erarbeiten, die uns Freizeiten unter den Pandemiebedingungen ermöglichen können. Das Erstellen verantwortungsvoller Konzepte hat dabei oberste Priorität. Aber ich habe dabei aber auch immer den Wunsch, unbedingt diese Erlebnisse den Kinder- und Jugendlichen zu ermöglichen, aber immer vor dem Hintergrund der geltenden Regeln und Bestimmungen. So geht mein Blick jeden Morgen in die Nachrichten und die neuen Handlungsempfehlungen der Landerkriche, hat sich was geändert?

Für den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich zum Teil für die Freizeiten Urlaub nehmen, bin ich unendlich dankbar. So ist es für mich selbstver-

ständig, keine Freizeit durchzuführen, wenn meine Ehrenamtliche nach Rückkehr von der Freizeit in Quarantäne müssten. Quarantänebedingungen sind daher ein wichtiger Punkt in der Vorbereitung, aber auch da gibt es Hoffnungen auf den Sommer nach den ersten Lockerungen. Macht eine Freizeit Spaß, wenn die Kinder und Jugendlichen während der Freizeit in der Gruppe ständig eine Maske tragen müssen und auf Abstand achten müssen? Grade auf einer Freizeit wird ja auf Kontakt und Begegnung gesetzt ...

Lassen Sie uns gemeinsam auf den Sommer hoffen!

Informationen zu den Freizeiten für Kinder und Jugendliche, sowie Schulungsmöglichkeiten für Interessierte und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit finden Sie auf der Homepage des Kirchenkreisjugenddienstes Hildesheimer Land-Alfeld www.kkj-d-hila.de oder sprechen oder schreiben Sie mich gerne an!

Melanie Voß

<p>Du hast Kummer? WIR SIND FÜR DICH DA!</p>	
	<p>Diakonin Melanie Voß 0177 3051371 ev.jugend-cop@gmx.de DM bei Insta</p> 



Container - Figna e.K.

DIE KOMPLETTE LÖSUNG IHRER ENTSORGUNGSPROBLEME

- ! Containergestellung
- ! Entsorgungen jeglicher Art (auch Asbest)
- ! Spezial-Schmalspurfahrzeuge
- ! Baustoffhandel
- ! Kies- und Sandtransporte

An der Schachtebeke 5
31863 Coppenbrügge
Toll: 0 51 56 - 70 71
Fax: 0 51 56 - 99 03 94
www.container-figna.de
figna@container-figna.de

- Alle Bestattungsarten
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten bei Behörden und Ämtern

NEU: Schlossstraße 26, Coppenbrügge
Herkersen Straße 5, Coppenbrügge/Herkersen
☎ (0 51 56) 78 54 700
www.zur-ruhe-bestattung.de

Bestattungshaus *Zur Ruhe* Kabbeck



WESSEL

TRIFLAD - STRASSENBAU - HOCHBAU - HEIZÖL - DIESEL

24h

☎ 05156/1000
HEIZÖL NOTDIENST



Wessel • Am Bahnhof 2 • Coppenbrügge
Tel.: 05156/1000 • 05156/98060
www.wessel-heizoel.de

Ulrich Freimann



Malermeister

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Raum und Farbe
- Wohnberatung

Tel. 0 51 53 / 12 69
Fax 0 51 53 / 20 63
info@freimann-malermeister.de
www.freimann-malermeister.de

Heidestraße 15
31020 Salzhemmendorf
OT Osterwald

Holz, ein Stück Natur



GRUPE

ZIMMEREI • HOLZBAU • BEDACHUNGEN

*alles andere
als alltäglich...*

Ausführung von Zimmerarbeiten aller Art
Sanierung von Fachwerkhäusern
Fachbetrieb Dämmtechnik
Carports
Bauanträge
Bedachungen



Alte Heerstraße 22 - 31863 Coppenbrügge
Tel.: (05156) 2 19 - (007) 200 14 96
Fax: (05156) 80 24 - www.grupe-holzbau.de
E-mail: info@grupe-holzbau.de

Wir backen das **BROT** ... und die BRÖTCHEN!

In bekannter Qualität und Vielfalt - traditionell
mit selbst hergestelltem Natur-Sauerteig.



BÄCKEREI

Bohne

Schulstartprojekt 2021

Schultasche, Turnbeutel, Bücher, Hefte, Stifte ... die Einschulung in die erste Klasse der Grundschule kostet richtig viel Geld und ist für viele Familien eine große Herausforderung.

Zum Schulstart unterstützt auch in diesem Jahr der Sozialfonds für die Region Hil-



desheim Familien mit geringem Einkommen wie z.B. Grundsicherungsleistungen, Wohngeld oder Kinderzuschlag. Sie können bei den Beratungsstellen der Arbeiterwohlfahrt, des Caritas Verbandes oder des Diakonischen Werkes in Stadt und Landkreis Hildesheim einen Termin vereinbaren und nach Vorlage der Nachweise bis zu 100 Euro beantragen.

Genauere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Diakonischen Werkes Hildesheim

www.diakonie-hildesheim.de oder telefonisch 05121/16750.

Gisela Sowa



In Verbindung bleiben

„Ich habe hier einen Brief von meiner Bank bekommen und weiß nicht, was ich jetzt tun soll.“ - „Gerade war ich bei meiner Frauenärztin und hab erfahren, dass ich schwanger bin. Ich hab keine Ahnung, wie ich das schaffen soll. Kann ich bei Ihnen einen Termin zur Schwangerschaftskonfliktberatung bekommen?“- „Bei uns in der Familie eskaliert es, besonders zwischen meiner Frau und mir - und mit den Kindern inzwischen auch. Durch Corona ist alles noch schlimmer geworden. Wir bräuchten dringend Hilfe. Können wir überhaupt zu Ihnen kommen?“ So oder ähnlich klingen die Anrufe bei den Dienststellen und Fachbereichen des Diakonischen Werkes Hildesheim.

Wichtig zu wissen: Die Beratungsstellen sind trotz des Lockdowns erreichbar und bieten nach Terminvereinbarung neben telefonischer oder videogestützter Beratung

nach wie vor persönliche Beratung mit Hygienekonzept an.

Menschen in einer Notlage sollten daher zum Telefon greifen und sich nicht scheuen, vertrauensvoll fachliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Mehr über die Arbeit des Diakonischen Werkes Hildesheim im vergangenen Corona-Jahr finden Sie in den Jahresberichten unter dem Motto „In Verbindung bleiben“ auf unserer Homepage www.diakonie-hildesheim.de/wirueberuns/jahresberichte/jahresberichte_2021

Kontaktdaten, Zeiten und Informationen der Beratungsstellen in Hildesheim, Alfeld, Bockenem, Elze, Sarstedt und Peine finden sie hier: <https://www.diakonie-hildesheim.de/beratung>

Gisela Sowa



Wer kann Pate oder Patin werden?

Alle getauften Christinnen und Christen, deren Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) angehören. In einigen Landeskirchen muss ein Pate evangelisch sein. Evangelische Christen müssen konfirmiert oder mindestens vierzehn Jahre alt sein. Wer allerdings aus der Kirche ausgetreten ist, hat damit das Recht aufgegeben, Taufpate sein zu können. *Aus: www.taufbegleiter.evangelisch.de*



Vor 500 Jahren: Luther auf dem Reichstag zu Worms (1521)

Die Vorgeschichte

Luther, bereits durch den Kirchenbann quasi zum Ketzer erklärt, wird vom Kaiser auf Druck einiger Fürsten, die versuchten Luther für ihre Ziele zu nutzen, nach Worms geladen. Dort soll Luther nach dem Willen der Kirche und auch des Kaisers seine Lehren widerrufen. Die Fürsten, die Luther unterstützen, hoffen durch die bevorstehenden Ereignisse, die politische Macht Roms in Deutschland zu schwächen.

Auch fordert Luthers Landesfürst, der mächtige Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen, daß Luther nicht ohne Anhörung geächtet und verhaftet wird.

Die Reise nach Worms

Luther begibt sich am 2. April 1521 auf die Reise nach Worms. Schon die Anreise zum Reichstag jedoch wird nicht zu dem von der Kirche erhofften Bußgang. Die Fahrt nach Worms gleicht eher einer Triumphfahrt, aller Orten wird Luther mit Begeisterung empfangen.

Er predigt in Erfurt, Gotha und Eisenach. Und auch in Worms, wohin er am 16. April gelangt, wird er vom Volk umjubelt empfangen.

Luthers Auftreten auf dem Reichstag

Luthers Auftreten auf dem Reichstag wird als sachlich, klug und überlegt beschrieben. Er muß zweimal vor dem Kaiser erscheinen, jedesmal wird ihm deutlichst nahegelegt, seine Lehren zurückzunehmen, Luther jedoch sieht keinen Beweis gegen seine Thesen und Ansichten, der ihn bewegen könnte, seine Thesen zu widerrufen: "wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde; denn weder dem Papst noch den Konzilien allein glaube ich, da es feststeht, daß sie öfter geirrt und sich selbst widersprochen haben, so bin ich durch die Stellen der heiligen Schrift, die ich angeführt habe, überwunden in meinem Gewissen und gefangen in dem Worte Gottes. Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen!"

Die berühmten Worte "Hier stehe ich und kann nicht anders!" stammen nicht von Luther.

Ich bin hindurch!

Nachdem er den Verhandlungssaal verlassen hat, ruft er erleichtert "Ich bin hin-

durch." Und er ist auch ersteinmal hindurch: Luther wird entlassen, jedoch nicht verhaftet, da ihm der Schutzbrief für 21 Tage freies Geleit zusichert. Er begibt sich am 25. April auf die Rückreise.

Als er und die ihn unterstützenden Fürsten Worms verlassen haben, verhängt der Kaiser über Luther die Reichsacht (Wormser Edikt): er ist nun vogelfrei.

Auf der Rückreise läßt Kurfürst Friedrich der Weise Luther am 4. Mai "entführen" (Luther hatte vorher davon Kenntnis). Dies geschieht einerseits um Luthers Sicherheit zu garantieren, andererseits um ihn kurzzeitig von der Bildfläche verschwinden zu lassen -sogar das Gerücht vom Tode Luthers grassiert. Auch dient diese Aktion dem Kurfürsten vor allem dazu, sich selbst nicht zu gefährden, da der Fürst ja einem Geächteten und Ketzer Unterschlupf gewährte.

Luther wird auf die abgeschiedene Wartburg gebracht und die reformatorische Bewegung hat Zeit, sich zu festigen.

Luther auf der Wartburg (1521/22)

Luther als Junker Jörg auf der Wartburg

Am 4. Mai 1521 läßt Kurfürst Friedrich der Weise Luther auf die Wartburg bei Eisenach bringen. Der mächtige Kurfürst hofft, dadurch Luther kurzzeitig aus dem Rampenlicht zu nehmen und die ständigen Angriffe auf die reformatorische Bewegung etwas abzuschwächen.

Luther lebt nun incognito auf der Wartburg: er nennt sich Junker Jörg und "pflegt Haupthaar und Bart".

Luther jedoch leidet unter der Verbannung: "im Reich der Vögel", wie er sagt, hat er an allerlei körperlichen Gebrechen zu leiden. Auch die vielen teils von ihm selbst, teils durch andere berichteten Kämpfe mit dem Satan, wie der sprichwörtliche Wurf

mit dem Tintenfaß, mögen ihm in dieser Zeit arg zu schaffen gemacht haben...

Die Übersetzung des Neuen Testamentes

So widmet sich Luther einer neuen Aufgabe: er übersetzt in nur elf Wochen das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Das später noch von Melancthon und anderen Spezialisten bearbeitete Werk erscheint 1522 im Druck. Dieses sogenannte "Septembertestament" findet in den evangelischen Gebieten einen reißenden Absatz und wird dort zum Volksbuch, somit stellt es einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung einer einheitlichen deutschen Schriftsprache dar.

Es folgen später erst Teile des Alten Testamentes, 1534 erscheint die Gesamtausgabe der Bibel in deutscher Sprache, die ebenfalls große Verbreitung findet.

Entnommen aus:

<https://www.luther.de/>

[luther.de/](https://www.luther.de/)



Neue Kinder-Tagespflege in Voldagsen

Bei Familie Müller kehrt noch mehr Leben ein, als die Familie von drei Kindern bis jetzt schon hatte. Janina Müller ist gelernte Erzieherin und hat den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und betreut seit dem 01.05.2021 fünf Kinder im Alter ab zehn Monaten bis drei Jahre. Die Mükis (Müller-Kids) wie sie Ihre Tagespflegekinder liebevoll nennt, spielen, essen und schlafen im Eigenheim der Familie Müller in Voldagsen und fühlen sich schon jetzt pudelwohl. Ihr Ehemann Daniel Müller, mit dem die junge Mutter schon acht Jahre verheiratet ist, hat für die Kleinsten eigens einen Tisch und kleine Wendestühle gebaut. „Ohne meinen Mann, wäre das hier alles gar nicht möglich“, so Frau Müller. „Unsere Kindertagespflege ist ein absolutes Familienprojekt“ und das merkt man im ganzen Haus. Alle haben fleißig mit angepackt, um es den Kleinen so schön wie möglich zu machen, damit sich alle von Anfang an wohl fühlen. Nur die kleine Jonna, die selbst erst ein Jahr alt ist, muss sich erst an den ganzen Rummel und die vielen neuen Spielgefährten gewöhnen.

Nicht zu vergessen ist der Garten, der nicht nur Spielmöglichkeiten, wie einen Sandkasten, eine Rutsche und einen Kletterturm bieten. Darüber hinaus, gibt es auch die Forscherwerkstatt und den Fahrzeugschuppen. Auch hier hat der Ehemann, der Tischler ist, fast alles selbst gebaut. Bald will Janina Müller mit einem Lastenfahrrad, welches Platz für sechs Kinder bietet, kleine Ausflüge in die Umgebung unternehmen.

In die Mahlzeiten, welche immer frisch zubereitet werden, werden die Kleinen schon mit eingebunden. Den kleinen Rollwagen, auf dem Krippengeschirr für die Kinder steht, schieben die Kids schon stolz allein zum Esstisch und helfen so schon fleißig

mit. Außer dem Frühstück und dem Mittagessen gibt es jederzeit Obst und Gemüse für die Kinder, was immer griffbereit ist.

Janina Müller betreut seit über zwölf Jahren Kinder vom Säuglings- bis zum Schulalter und darüber hinaus. Bei einem Besuch konnten sich der Hauptamtsleiter des Flecken Coppenbrügge Jan Wiwiorra und die Mitarbeiterin des Familienbüros Stefanie Hübner selbst ein Bild von Janina Müller und dem Umgang mit den Kindern machen. Sie ist unglaublich emphatisch und das nicht nur den Kindern gegenüber! Ihre Herzlichkeit überzeugte. „Hier würde ich meine Kinder sofort anmelden“ so Stefanie Hübner.

Und genau deshalb waren schon lange vor dem Start der Mükis alle Plätze belegt.

Möchten Sie sich über die Mükis informieren? <https://die-muekis.jimdosite.com/> oder beim Familien- und Kinderservicebüro in Coppenbrügge 05156/7868717

Stefanie Hübner



Stefanie Hübner (l.) und Jan Wiwiorra (r.) brachten zum Start der Mükis ein Bobby-Car mit. Fotos: Dröge Fotografie/Janina Müller

Meine Wahrnehmung der Pandemiezeit

Wie sehen Sie in dieses Bild oder was sehen Sie darin?

Wir nehmen unsere Welt nicht mehr richtig wahr, so als würde sie auf dem Kopf stehen, so wie dieses Bild jetzt. Die faszinierende Architektur und die Farbenvielfalt der Landschaft verblasst im Angesicht der Angst, Unsicherheit und der blinden Wut; was bleibt ist eine fadenscheinige Spiegelung der Realität. Der Volksmund sagt: „Die Angst hat einem den Blick vernebelt“.

Wir müssen akzeptieren, dass jetzt so manches auf dem Kopf steht, dass so manche Entscheidungen nicht richtig sind und uns nicht gefallen.

Aber wer möchte und kann es besser machen?

Schuldzuweisungen helfen uns nicht weiter. Wenn wir das Bild querstellen, ändern wir die Perspektive, verdrehen die Kunst und erkennen, dass uns das auch nicht weiterhilft.

Schauen wir uns das Bild zunächst in der richtigen Perspektive an, so wie ich es in meiner Stimmung gemalt habe: „Wenn du deine Sicht auf die Dinge veränderst, verändern sich die Dinge, die du siehst“ (Wayne Dyer).

Hoffnung erfüllt mich, dass die Sonne



eines Tages aufgeht und das Virus uns nichts mehr anhaben kann. Mit dieser Hoffnung können wir Menschen leben und bis dahin sollten wir „Mensch-Sein“, indem wir Rücksicht aufeinander nehmen, uns gegenseitig helfen und den Humanismus mit Leben füllen.

Horst Wollenberg



Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
 und **sieh her!**

Monatspruch
 AUGUST
 2021

Offene Gartenpforte am 27.6.2021

Nach historischen Vorbildern wurde 2001 der Garten des ehemaligen Karmeliter-Klosters Marienau neu angelegt. Die liebevoll gepflegte Anlage rings um die kleine Kapelle St. Marien mit ihrer Mischung aus bunten Blumen, alten Heilpflanzen und duftenden Kräutern ist ein echter Geheimtipp.

Am 27.6.2021 (Johannistag) werden um 13.30 Uhr und um 15. 00 Uhr Führungen durch den Garten angeboten. Von 14 – 15 Uhr spielt Organist Stefan Bothur (Bad Münder) klassische, moderne und eigene Orgelstücke in der Kapelle. Um 16.00 Uhr findet ein Open-Air-Gottesdienst statt.



Kulinarisch locken Kaffee und hausgebackener Kuchen – sofern es Covid19 zulässt.
Käthe Thielke

Löwenzahn *)

Fliegen im Juni auf weißer Bahn
flimmernde Monde von Löwenzahn,
liegst du versunken im Wiesenschaum,
löschend der Monde flockenden Flaum.

Wenn du sie hauchend im Winde drehst,
Kugel auf Kugel sich weiß zerbläst,
Lampen, die stäubend im Sommer stehen,
wo die Dochte noch wolliger wehn.

Leise segelt das Löwenzahnlicht
über dein weißes Wiesengesicht,
segelt wie eine Wimper blaß
in das zottige wogende Gras.

Monde um Monde wehten ins Jahr,
wehten wie Schnee auf Wange und Haar.
Zeitlose Stunde, die mich verließ,
da sich der Löwenzahn weiß verblies.

Peter Huchel

*) Ausgewählt von Heidrun Blank

Wurzelzwerge Spielgruppe in der Natur



Liebe Eltern,
liebe Mitmenschen,
habt ihr Lust auf eine
naturnahe Elternkindgruppe für die
ganz Kleinen? In Garten, Wald und
Feld zu spielen? Erste Freund-
schaften zu schließen?

Gemeinsam mit den Kindern werden
wir die Natur entdecken. Und ganz
nebenbei fördern wir unsere Kinder
ganzheitlich. Kognitiv durch die
vielen Sinneseindrücke, motorisch
Kreativität, Sozialverhalten und
Sprache

Wann: Mittwochnachmittag ab 15 Uhr
oder Freitagvormittag ab 9 Uhr

Wenn ihr Lust habt dabei zu sein
meldet Euch gerne bei Lotta:
Spielgruppe-Wurzelzwerge@web.de

34



↑ (hier: Iris Töpelmann) Wir sagen DANKE für ein Jahr Rabatten - Patenschaft (hier: Susanne Korth) ↑
(Fotos: Koch)

Bange Stunden für ein Gemeindeglied - Dank an die
Feuerwehr (Foto: Koch) ↓

Entrümpelung vor den Umbauarbeiten im evfa
(Foto: Koch) ↓



